

**Dr. med. Karl-Josef Klees**  
Arzt für Neurologie, Psychiatrie  
Psychotherapie  
Schloß-Straße 18  
66953 Pirmasens

16.03.2013  
www.klees-net.de

Betreffs:    **10 Jahre HARTZ-IV-Reform**

Bezug:    SÜDDEUTSCHE ZEITUNG    vom    09./10.03.2013  
              meine Zuschrift                vom        11.03.2013  
              Leserbrief-Veröffentlichung    vom    16./17.03.2013

Leserbrief -Titel von mir:

**Die Illusion von „ Fordern und Fördern “ bei HARTZ-IV**  
**oder**  
**HARTZ-IV – ein Vermittlungsversagen**

Leserbrief-Titel in der SÜDDEUTSCHEN ZEITUNG:

**Sozialer Verschiebepbahnhof**

„ Die Arbeitslosen werden bis in das Jobcenter-System kostenintensiv und auf hohem Niveau verwaltet und statistisch ausgewertet. Eine nachhaltige Vermittlung als Eigenleistung der Bundesagentur für Arbeit fällt nicht mehr auf. Aus der Arbeitslosenstatistik verschwindet: Wer Arbeit alleine findet, in „ Weiterbildung “, Krankmeldung oder Rente transferiert wird- d.h. vorzugsweise zu einem anderen Kostenträger. Der statistik-fixierte Bund entledigt sich realiter seiner Arbeitslosenverantwortung in die Kranken- und Renten-Kassen. In den Arztpraxen als Schaltstellen dieses „ sozialen Verschiebebahnhofes “ steigen die Wartezeiten für real Kranke. Die „ Kunden “ der Arbeitsverwaltung werden ohne Perspektiven so hin und her demotiviert, wie es nur ein administrativ-politischer Komplex in Deutschland schafft – und so, dass sie ihre Kinder zu demotivierten „ Hartzern “ weitersozialisieren. Angesichts unserer negativen demographischen Entwicklung müsste dieses Defizit dringend effektiv angegangen werden. “

Dr.med. Karl-Josef Klees  
Nervenarzt  
und  
Stadtratsmitglied  
in einer Stadt  
mit 15 % Arbeitslosen